

Auf der Suche nach den Spuren der Geschichte

Mediencamp befasst sich mit dem Mauerfall

Von Mike Finke

Bad Lobenstein. Spurensuche ist in diesem Jahr beim „Mediencamp on Tour“ des Jakult-Teams der Volkssolidarität Oberland in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem Jugendmedienzentrum „Connect“ angesagt. Doch es werden keine Spuren im Schnee, sondern Spuren der Geschichte gesucht.

„Wir widmen uns in diesem Jahr ausführlich dem Thema ‚20 Jahre Mauerfall‘“, so Teamleiter Karsten Anders. Gleich vier Mediencamps sollen, zeitlich übers Jahr verteilt, an verschiedenen historischen Punkten errichtet werden. „Möglich wird dies, weil wir eine Menge Kooperationspartner gewinnen konnten“, sagte Anders. Dazu zählen die Bayrische Landeszentrale für Neue Medien, die Thüringer Landesmedienanstalt, das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth, der Landesjugendring Thüringen, die Stiftung Demokratische Jugend, die Internetplattform „Jugendonline“, das Audiocombinat und der Messeveranstalter „Games Convention Online“.

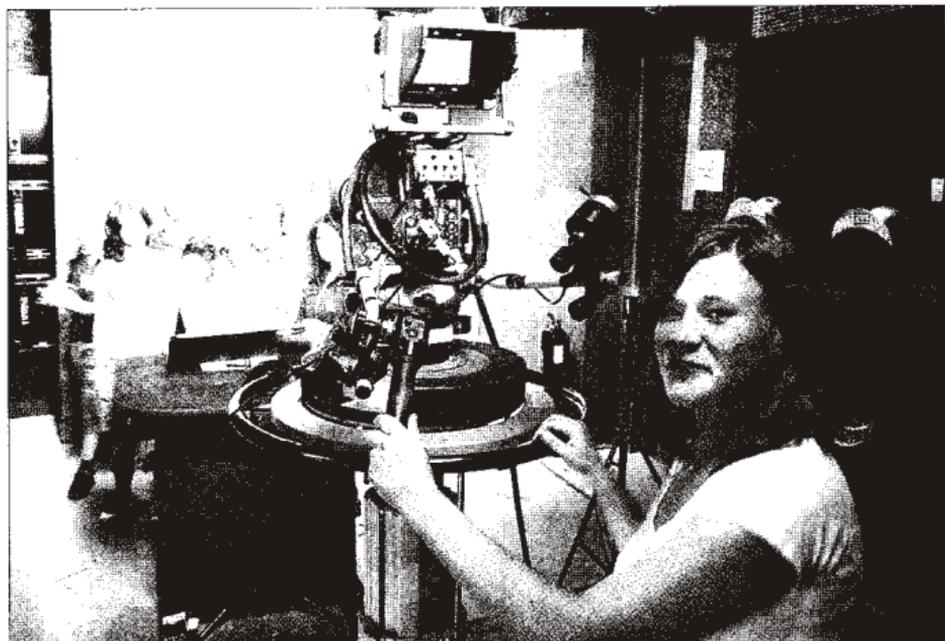
Das erste Camp findet vom 6. bis 8. April unter dem Titel „Frühling-Grenzlandtour“ statt. „Wir werden mit ‚Radio on Tour‘ in das einst geteilte Dorf Mödlareuth fahren“, teilte Karsten Anders mit. Dort sind dann ein Besuch des Deutschen-Deutschen Museums und ein Treff mit Zeitzeugen geplant. „Mediencamp typisch werden direkt vor Ort Interviews aufgezeichnet. Daraus sollen anschließend im Jugendhaus Bad Lobenstein interessante Podcast- und Audioproduktio-

nen entstehen. Außerdem dient das Jugendhaus als Nachtquartier. „Natürlich gibt es auch jede Menge Spiel und Spaß an allen Tagen“, fügte Anders noch an.

Nach einem kurzen Trip mit einem von „Mediencamp on Tour“ produzierten Hörspielbeitrag zum „Hört-Hört-Festival“ nach Fürth am 21. und 22. Juni, gibt es in der Zeit vom 31. Juli bis 5. August den „Metropolcheck“.

„Diesmal geht es nach Leipzig“, verriet der Jakult-Teamleiter. Der Ort wurde deshalb ausgewählt, weil dort im Wendejahr 1989 die ersten Montagsdemonstrationen stattfanden. Mit Kamera und Mikrofon „bewaffnet“, sollen dort die Camp Teilnehmer mehr über das Denken der Leute und über die Stadt erforschen. „Das gesamte Material wird mit moderner Technik, die wir mit vor Ort nehmen, überarbeitet, geschnitten und fertig produziert“, informierte Karsten Anders. Außerdem hat das Mediencamp einen eigenen Stand bei der Messe „Games Convention Online“, auf der ebenfalls Beiträge entstehen sollen. Eine weitere Grenzlandtour im Herbst wird die „Mediencamp on Tour“-Aktivitäten 2009 beenden. Vom 30. Oktober bis 1. November geht es auf Geschichtsspuren-Suche nach Lehesten. An der ehemaligen Radarstation sollen Filme produziert werden. Weiterhin ist ein Videoworkshop geplant.

Jugendliche ab 14 Jahre, die Interesse am Umgang mit Film-Ton- und/oder Schnitttechnik haben, können sich für die einzelnen Camps unter www.jakult.net oder unter ☎ 0172/7 03 04 25 anmelden und bekommen dort nähere Informationen.



Viel zu erleben gibt's – wie hier beim Besuch des Spiegel-TV-Studios in Berlin – beim „Mediencamp on Tour“.

(Foto: Jakult)